

Einsatz für barrierefreies Bauen

Behindertenbeauftragter Ralph Seifert stellt sich und seine Arbeit vor

Landkreis ■ Schnelle und unkonventionelle Hilfe verspricht Ralph Seifert Menschen mit Behinderung, die sich an ihn wenden. Er ist seit 1. Januar 2005 Behindertenbeauftragter des Landkreises. Beim ersten Treffen mit den Behindertenbeauftragten der Gemeinden stellte Seifert seine Arbeit vor.

Die Beauftragten wollen sich künftig regelmäßig ein- bis zweimal pro Jahr treffen und so die Unterstützung von Behinderten verbessern. Wie Seifert sagte, sei die Hemmschwelle niedriger, wenn man sich in der eigenen Stadt oder Gemeinde an jemanden wenden könne, den man vielleicht schon kenne. Sehr oft könne vor Ort geholfen werden, wenn nicht, werde er, Seifert, hinzugezogen. Dass es die Beauftragten gebe, sei aber noch zu wenig bekannt.

Seifert möchte sich dafür einsetzen, dass beim Neu- oder Umbau von Wohnungen, Gaststätten, Hotels und anderen öffentlichen Gebäuden auf das bayeri-



Ralph Seifert ist Behindertenbeauftragter des Landkreises.

sche Behindertengleichstellungsgesetz geachtet wird. Er hat dazu ein Falblatt und eine großformatige Broschüre erarbeitet. Eine weitere Aufgabe sei es, behinderten Touristen den Landkreis zu erschließen. „Es gibt noch viel zu wenige barrierefreie Ferienmöglichkeiten“, bemängelte er. Dabei kämen sowohl diese als auch der Behinderten gerechte Wohnungsbau

ebenso alten Menschen zugute. Gerade mittelständische Betriebe könnten sich in diesem zukunftsträchtigen Bereich profilieren, sagte Seifert.

Die Behindertenbeauftragten schilderten die Situation in ihren Orten und machten Vorschläge, was der Landkreis verbessern könne. Eine Anregung war, die Behindertenbeauftragten in den Internetauftritt des Landkreises aufzunehmen. Bedauert wurde von mehreren Anwesenden, dass behinderte Kinder kaum an Ferienpassaktionen teilnahmen. Um das zu erreichen, bedarf es laut Seifert „einer Bewusstseinsänderung auf breiter Ebene“. Gerhard Grasperger, Behindertenbeauftragter der Stadt Bad Tölz, mahnte, man dürfe die Belange der Menschen mit geistiger oder psychischer Behinderung nicht vergessen. Seifert ist unter den Telefonnummern ☎ 08857/697746 oder 08041/7927818 zu erreichen, sowie per E-Mail Ralph.Seifert@t-online.de. *ihf*